

10.03.2020 | Zahlungsverkehr | Im Fokus | Onlineartikel

# Wie KMU internationale Zahlungen optimal gestalten

Autoren: Niels Conzen, Norman Philipp

3:30 Min. Lesedauer

**Grenzüberschreitende Zahlungen sind für den Mittelstand häufig mit hohen Kosten, unzureichender Transparenz und mangelnde Unterstützung durch Zahlungsdienstleister verbunden. Ihnen hilft eine ganzheitliche Optimierung der Financial Supply Chain, sagen die Gastautoren Niels Conzen und Norman Philipp.**



Bei internationalen Zahlungen empfinden Unternehmen unter anderem den Transaktionsstatus und Kosten als intransparent.

Nicht zuletzt um die eigene Wettbewerbsfähigkeit langfristig zu sichern und eine effiziente Liquiditätsplanung ermöglichen zu können, müssen kleine und mittlere Unternehmen (KMU) in der Lage sein, internationale Zahlungen schnell und kostengünstig abzuwickeln. Das Ziel ist es, den internationalen Zahlungsverkehr in Echtzeit, transparent, sicher sowie möglichst ohne nachträglichen Eingriff und Folgeaufwände abzuwickeln. Zudem soll die Abwicklung in die bestehende Financial Supply Chain ohne größere Aufwände integrierbar sein.

## Internationale Zahlungen oft intransparent

Bei internationalen Zahlungen erleben Zahlungssender und -empfänger jedoch gleichermaßen Intransparenz über die Laufzeit und den Transaktionsstatus, hohe und teilweise nicht bekannte Kosten sowie mangelhaften Service durch den Abwickler. Nicht alle Transaktionen werden fehlerfrei durchgeführt. Sowohl Sanktionen als auch Embargoregeln können die Durchführung eines Auslandstransfers verlangsamen. Absender und Empfänger werden häufig nicht oder spät informiert und können daher auf die unterbrochene Verarbeitung der Transaktion nicht oder nicht rechtzeitig reagieren. Die Folge sind zusätzliche Arbeitsschritte und Kosten, die das internationale Geschäft von Unternehmen belasten.

Die Ursache für diese Ineffizienzen liegt im derzeit verbreiteten System zur Abwicklung des internationalen Zahlungsverkehrs, einer Kombination aus SWIFT-Netzwerk und Korrespondenzbanknetzwerken. Banken nutzen SWIFT, um die Transaktionsdetails internationaler Zahlungen untereinander zu teilen. Die Überweisung selbst wird über Korrespondenzbanken abgewickelt. Diese Struktur verhindert die Realisierung der oben dargestellten Anforderungen.

## **Alternative Zahlungsservices im B2B-Bereich**

Welche Alternativen gibt es? Start-Ups wie Transferwise und Azimo oder Anbieter wie Paypal haben bereits Angebote für entsprechende private Anwendungsfälle lanciert. Zahlungen können einfach über Online-Zugänge, zum Beispiel Smartphone-Apps, initiiert und nachverfolgt werden. Die Kosten werden vergleichsweise transparent dargestellt.

Im B2B-Bereich drängen Dienstleister wie etwa Ripple oder Giroxx mit Angeboten auf den Markt, die diese Vorteile im geschäftlichen Umfeld implementieren sollen. Als Reaktion darauf hat Anbieter SWIFT die Initiative SWIFT gpi gestartet, um sein Netzwerk im internationalen Zahlungsverkehr technisch weiterzuentwickeln. Zukünftig sollen der Status einer Zahlung sowie deren Kosten zu jeder Zeit bekannt sein. Zudem werden die Zahlungen in nahezu Echtzeit zwischen den teilnehmenden Banken abgewickelt. Dazu werden die an SWIFT angeschlossenen Institute verpflichtet, notwendige Informationen bereitzustellen und zu verarbeiten sowie die Zahlungsabwicklung zu beschleunigen.

## **Neue Angebote müssen Kosten und Komplexität mindern**

Mittelständische Unternehmen tun sich aktuell noch schwer damit, die Vorteile der neuen Angebote auszuschöpfen. Zum einen sind Services der im Privatkundenbereich starken Anbieter entweder zur geschäftlichen Nutzung kaum geeignet oder gar nicht zugelassen, da beispielsweise gesetzliche und regulatorische Anforderungen nicht adäquat erfüllt werden können. Die Zusammenarbeit mit einer Bank hat hier den Vorteil, dass die Controlling- und Verwaltungssysteme der Unternehmen und die Systeme der Banken funktional aufeinander abgestimmt sind.

Zum anderen kommt aber eine Nutzung von neuen Angeboten nur dann in Frage, wenn sich durch die Umstellung sowohl Kosten als auch Komplexität verringern lassen. Genau

hier liegt die Herausforderung: Der Mittelstand verfügt häufig nicht über eigene Ressourcen, um neue Lösungen aufwändig in die bestehende Systemlandschaft zu integrieren. Die Zusammenarbeit mit Geschäftsbanken wird zumindest in naher Zukunft die beste Alternative für mittelständische Unternehmen bleiben.

Während SWIFT und Finanzinstitute das etablierte Angebot weiterentwickeln und einige deutsche Banken bereits erste Funktionalitäten zur Erfüllung der Anforderungen an Transparenz, Information, Sicherheit und Geschwindigkeit für ihre Kunden zur Verfügung stellen, arbeiten weitere Finanzdienstleister an den eigenen Systemen, um SWIFT gpi zu integrieren. Hauptvorteil werden die relativ niedrigen Implementierungskosten sein. Da zu erwarten ist, dass sich die Lösungsangebote in Leistungstiefe, Zusatzservices und Preisen unterscheiden, ist der Wechsel der traditionellen Bank als Alternative zu prüfen.

## **Gesamte Financial Supply Chain muss optimiert werden**

Auf jeden Fall dürfte sich eine Senkung der gesamten Prozesskosten und eine effiziente Liquiditätsplanung nur realisieren lassen, wenn neben der Zahlungsabwicklung die gesamte Financial Supply Chain optimiert wird. Insbesondere der Rechnungseingangs- und Bearbeitungsprozess im Kontext eines optimierten Beschaffungswesens, sowie sich daran anschließende Tätigkeiten und das Cash Management sollten digitalisiert und soweit möglich automatisiert werden. Im Gegensatz zum internationalen Zahlungsverkehr, wo sich Lösungen gerade erst herauskristallisieren, kann hier ohne Bedenken direkt mit der Arbeit begonnen werden.

---

Firmeneintrag (ANZEIGE)

### **Bertrandt AG**

[Firmendetails sehen](#)

---

Whitepaper von Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH (ANZEIGE)

## **Wettbewerbsfaktor Fachwissen – wie Sie Ihren Wissensvorsprung sichern**

In 80 Prozent der Unternehmen lassen sich 60 bis 100 Prozent der Gesamtwertschöpfung auf das organisationale Wissen zurückführen. Wie sichern Sie dies für die Zukunft? Wie bleiben MitarbeiterInnen in der VUCA-Welt auf dem Stand...

[Jetzt gratis downloaden!](#)